



Hinweise für Bewerber*innen auf eine Postdoc-Stelle des Graduiertenkollegs Doing Transitions

Das Graduiertenkolleg ist an zwei Standorten angesiedelt: der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Sie können sich sowohl auf einen Standort als auch „standort-flexibel“ bewerben.

Bitte lesen Sie für Ihre Bewerbung zuerst das Forschungs- und Qualifizierungsprogramm auf der Webseite www.doingtransitions.org durch (wichtig: Orientieren Sie sich bitte am Forschungs- und Qualifizierungsprogramm 2!).

Im Gegensatz zu den Promovierenden, deren Arbeiten die Gestaltung von Übergängen mit Bezug auf eine spezifische Relationierung der Hervorbringung von Übergängen fokussieren, wird von den Postdocs erwartet, in ihren Forschungsarbeiten von vornherein stärker die Wechselbezüge zwischen unterschiedlichen Relationen der Hervorbringung in den Blick zu nehmen und theoretische Beiträge zur Gesamthematik des Graduiertenkollegs zu leisten. Auch werden von den Postdocs Beiträge im Sinne methodologischer Reflexion und forschungsmethodischer Innovation erwartet. Dies kommt dem Graduiertenkolleg als Gesamtzusammenhang, der eigenen Profilierung wie auch dem Forschungsgegenstand insgesamt zugute. Denn in der Übergangsforschung besteht noch Entwicklungsbedarf an integrierten Designs, die eine Sensibilität für die Komplexität der Hervorbringung von Übergängen und deren Verhältnis zu unterschiedlichen Übergangsverläufen ermöglichen.

Diesbezüglich bietet Ihnen das Graduiertenkolleg die Möglichkeit, Ihre Expertise im Austausch mit den Promovierenden und Professor*innen weiterzuentwickeln. Sie werden möglichst auch in einem standortgemischten Team betreut und sollen den Raum der Kolloquien, Workshops und Tagungen für die Diskussion Ihrer Projekte nutzen. Dort, wo dies in den Ablauf des Projektes passt, sind Sie aufgefordert, sich auch als Referent*in einzubringen. Sie können und sollen zudem von der Vernetzung mit internationalen Fachkolleg*innen für die Entwicklung der weiteren akademischen Laufbahn profitieren.

Sie bewerben sich auf die Postdoc-Stelle mit

- einem Motivationsschreiben,
- Ihrem Lebenslauf und
- einem Exposé (maximal 10 Seiten plus Literaturverzeichnis und ½ seitigem Abstract), das sich auf das Forschungsprogramm von Doing Transitions bezieht (bitte beschäftigen Sie sich hierzu intensiv mit dem Forschungsprogramm auf der Homepage).

Das Exposé sollte wie folgt gegliedert sein:

1. Thema der Arbeit: Kurze Erläuterung des Vorhabens und der Fragestellung; Begründung der Themenwahl in Bezug auf das Forschungsprogramm;

2. Darstellung relevanter Theorien und des Forschungsstandes (nicht umfassend) sowie ggf. eigene Vorarbeiten;
3. Arbeitsprogramm: Differenzierung der Ziele der Arbeit; Konkretisierung des Arbeitsprogramms, Erläuterungen der vorgesehenen Untersuchungsmethoden;
4. Zeitplan: das Arbeitsprogramm sollte erkennbar in vier Jahren zu bearbeiten sein.

Mit Ihrem Bewerbungsschreiben geben Sie entweder Frankfurt oder Tübingen als Ihren Wunsch-Standort an – oder sie vermerken explizit, dass sie diesbezüglich flexibel sind; im Auswahlverfahren werden diese Wünsche so weit wie möglich berücksichtigt.

Auswahlkriterien sind

- eine hervorragende Promotion in einer der Disziplinen des Graduiertenkollegs Erziehungswissenschaft, Soziologie oder Psychologie;
- ausgezeichnete Kompetenzen in Forschungsmethoden und Kenntnisse in der Übergangsforschung;
- sehr gute Englischkenntnisse;
- internationale Bewerber*innen sollten, sofern sie noch über keine Deutschkenntnisse verfügen, die Bereitschaft erkennen lassen, innerhalb des ersten Jahres Deutsch zu lernen, um sich an den Diskussionen der deutschsprachigen Arbeiten zu beteiligen (die eigene Habilitation bzw. Beiträge zu dieser können auf Englisch erfolgen);
- Publikationen in nationalen und internationalen peer-reviewten Fachzeitschriften;
- ein Exposé zu einem Projekt, das verspricht, einen theoretischen und forschungsmethodischen Beitrag zum Zusammenspiel unterschiedlicher Dimensionen der Hervorbringung von Übergängen im Lebenslauf zu leisten;
- eine Passung der angestrebten Qualifikationen in den bisherigen Lebenslauf – die Postdoc-Stelle sollte Ihre beruflichen Zukunftschancen substantiell befördern.

Die Termine für die Auswahlgespräche, zu denen Sie im Falle guter Passung eingeladen werden, werden in Abhängigkeit der Regelungen zur Eindämmung der Pandemie verabredet.

Die Postdoc-Stelle ist eine 100 %-Stelle, finanziert durch die DFG, befristet auf 4,0 Jahre. Für die Befristung der Verträge von Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen sind die Regelungen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes in Verbindung mit dem Hessischen und Baden-Württembergischen Hochschulgesetz maßgeblich.

Wir erwarten von Ihnen:

- Präsenz am jeweiligen Standort,
- die verbindliche Teilnahme an allen standortbezogenen und standortübergreifenden Pflichtveranstaltungen des Qualifizierungsprogramms,
- die Übernahme einer Lehrveranstaltung in jedem zweiten Semester sowie
- eine aktive Teilnahme an den Selbstverwaltungsstrukturen des Kollegs.

Beide Universitäten treten für die Gleichberechtigung der Geschlechter ein und fordern deshalb nachdrücklich Frauen und gender-diverse Menschen zur Bewerbung auf. Das Kolleg bietet Unterstützung bei der Vereinbarkeit mit Familie. Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.